

NONKONFORMITÄT UND WIDERSTAND

Biografische Erkundungen 1933 – 1945

Wer waren die Menschen, die sich aufgrund ihrer Lebensweise nicht in die nationalsozialistische „Volksgemeinschaft“ einfügten? Die sich dem Anpassungsdruck verweigerten? Der Diktatur entgegenstellten? Welche Konsequenzen hatte dies für die Betroffenen angesichts des totalen Herrschaftsanspruchs des NS-Regimes?

Die Ausstellung zeigt ein Konvolut von Dokumenten. Sie belegen, wie Verfolgung, Inhaftierung und Deportation von den Behörden in Karteikarten, Rapporten, aber auch Briefwechseln und persönlichen Mitteilungen als Verwaltungsakt angelegt wurden.

Die vielfältigen Abbildungen der Schriftstücke laden ein, nach Handlungsräumen der Betroffenen – unter den Bedingungen der NS-Herrschaft und im Kampf um Entschädigung nach 1945 - zu fragen.

Weiter lenkt die Ausstellung den Blick auf die Projektteilnehmer:innen selbst, gibt Einblick in Beobachtungen und Erfahrungen von jungen Erwachsenen mit Archivarbeit. Die Video-Interviews und Fotografien des Künstlers Rainer Lind dokumentieren ihren Umgang mit den Quellen, ihre Begegnungen mit den Biografien hinter den historischen Dokumenten.

Eine Ausstellung der Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V.
in Kooperation mit der Brecht-Geschichtswerkstatt
Ausstellungsdauer: 19.04. – 31.05.2024
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt / Karolinenplatz 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr / 9:00 – 17:30 Uhr

Ausstellungseröffnung:
18. April 2024 – 18:00 Uhr

Begrüßung:

HANNO BENZ Oberbürgermeister
Dr. ROUVEN PONS Leiter des Hessischen
Staatsarchivs Darmstadt
Musikalische Begleitung:
Ensemble der Viktoria-Schule Darmstadt

